

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

35 (3.5.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 35.

Samstag den 3. Mai

1845.

Schuldiensta Nachrichten.

Dem bisherigen Unterlehrer Friedrich Wahl zu Hilsbach ist die evangel. Schulstelle Weissenstein, Schulbezirks Pforzheim, übertragen worden.

Der kathol. Schul- und Organisten dienst zu Hüg, Amts Schönau, ist dem Schulkandidaten Albert Spitzmüller von Diersburg, bisherigem Unterlehrer zu Seelbach, Oberamts Lahr, übertragen worden.

Man ist veranlaßt, die durch den Tod des Schullehrers Ulmer in Unteröwisheim, Bezirks Bruchsal, erledigte, in die dritte Klasse gehörige, mit dem Mesner-, Glöckner- und Organistendienst verbundenen Hauptlehrerstelle an der Knabenschule daselbst mit dem Normalgehalte von 250 fl., nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches für alle 3 Lehrer der Gesamtschule von ungefähr 380 Schülern 48 fr. vom Kinde beträgt, nochmals auszusprechen.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Leimen, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Ludwig Straub zu Neckesheim, Amts Neckargemünd, übertragen, und dadurch der kathol. Schul- u. Mesnerdienst zu Neckesheim mit dem gesetzlich regulirten Dienstentkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 25 Schülern bisher auf 40 fr. festgesetzt war, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. (Fahndung.) Nro. 7324. Der ledige Moritz Schappacher von Mössbach, Amts Oberkirch, ist verdächtig, den am 8. d. M. in Ettlingenweier geschehenen Diebstahl verübt zu haben.

Da derselbe schon längere Zeit nicht mehr in seine Heimath gekommen und zwecklos sich herumtreiben soll, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden in Bezug auf unser Ausschreiben vom 9. d. M., Nro. 6078, auf Moritz Schappacher, dessen Signalement nicht näher angegeben werden kann, gefällig zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Ettlingen, den 28. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Bühl. (Fahndung und öffentliche Aufforderung.) Nro. 10767. In der Nacht von gestern auf heute wurde mittelst Einbruchs in das Rathshaus zu Bühl eine Baarschaft von circa 40 fl., bestehend in Fünffrankenstücken, Kronenthalern und Münze, außerdem ungefähr 30 Stück halbe Kreuzer, etwa 15 Stück falsche Groschen und Sechser, Beides von verschiedenem Gepräge, und ein dünnes Silberstück von der Größe eines Dreibägners von bischöflich Mainzischem Gepräge aus den 1740er Jahren, entwendet. Wir bitten, hierauf zu fahnden, und zugleich den dermaligen Aufenthaltsort des Metzgers Anton Göz von hier, welcher erst kürzlich sich mit einem Heimathschein von hier entfernt hat, anzuzeigen. Den Anton Göz aber fordern wir auf, sich alsbald zur Einvernahme zu sistiren.

Bühl, den 29. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

[2] Korf. (Aufforderung.) Nro. 5854. Am 11. d. M., früh 7 Uhr, fanden Grenzaufseher unterhalb Auenheim nachstehend verzeichnete Waaren:

1) 1 Paket in Wachstuch, enthaltend 12 Pakete Cigarren mit der Ueberschrift: „feine ½ Havanna-Cigarren, 25 Stück“.

2) Ein Kistchen in Wachspapier mit der Inschrift: „Havanna Regalia Superfine brown“, Cigarren enthaltend.

3) Ein Ballen mit einem Zeichen und der Zahl 390, mit farbigen baumwollenen Bändern, in 102 Pakete von weißem Papier verpackt.

4) Ein Ballen mit einem Zeichen und der Zahl 8, mit farbigen baumwollenen Bändern, in 101 Pakete von weißem Papier verpackt.

5) Ein Ballen T. 2 mit baumwollenen farbigen Bändern, in 102 Pakete von weißem Papier verpackt.

6) Ein Paket in Wachstuch E. a. 817, Cigarren enthaltend, und zwar:

12 Pakete in weißem Papier mit der Aufschrift: „Empressa“;

4 Pakete mit gelben Streifen und dem Zeichen H.;

8 Pakete in weißem Papier mit der Aufschrift: „feine ½ Havanna-Cigarren, 25 Stück Nro. 1, bei Ernst Glückherr in Kehl“;

4 Kistchen, bezeichnet „Yellow, 100 Stück“.

7) Ein Pack in grober Leinwand J. B. 89, Cigarren enthaltend, und zwar:

28 Pakete mit gelben Etiquetten und der Inschrift: „feine Trabucos-Cigarren, 25 Stück Nro. 1.“

4 Pakete in blauem Papier Nro. 12.

8) Ein Pack in einem farbigen baumwollenen Taschentuch, Cigarren enthaltend, welche in vier Pakete von blauem Papier mit weißen Streifen, worauf Nro. 2, verpackt sind.

9) Ein Pack in blauem Papier H. 5 mit Rauchtabak, verpackt in 4 Pakete von grünem Papier mit der Ueberschrift: „FF. Gartenlattinger aus der Fabrik von Christian Fuchs in Pesth.“

10) Ein Pack in Wachstuch, Cigarren enthaltend, und zwar:

1 Kistchen feine Maryland-Cigarren bei Ernst Glückherr, 250;

1 Kistchen Silva 250 light brown;

2 Kistchen W. (100).

5 Pakete von weißem Papier mit grünen Streifen und der Aufschrift: „Regalia Nro. 113, bei Ernst Glückherr;“

4 Pakete von weißem Papier mit grünen Streifen und der Aufschrift: „Regalia B. bei Ernst Glückherr“;

2 Pakete von blauem Papier mit weißen Streifen und der Aufschrift: feine Maryland-Cigarren, 25 Stück No. 2, bei Ernst Glückherr“;

11) Ein Paket in blauem Packpapier, Cigarren enthaltend, verpackt in:

17 Pakete von blauem Papier und

9 Pakete von blauem Papier Nro. 10.

12) Ein Paket in blauem Packpapier LF. 99 mit Cigarren in 20 Paketen von blauem Papier.

13) Ein Pack in grauem Pappendeckel, Cigarren enthaltend, in 8 Pakete von weißem Papier Nro. 1, bei Jean Otto in Kehl.

14) Ein Pack in grober Leinwand H. 2 (30), Inhalt: Cigarren in

4 Paketen von blauem Papier und

80 Paketen von weißem Papier mit der Etiquette „Havane de Trabucos, vieux leger et agreable.“

15) Ein Pack in grober Leinwand H. 2 mit Cigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit gelben Streifen, mit der Aufschrift: „Trabucos Cigars 25 pieces chez J. C. Hugendobler à Kehl.“

16) Ein Pack von grober Leinwand H. 1 mit Cigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit grünem Schilde und obiger Aufschrift.

17) Ein Pack in grober Leinwand H. 11 mit Cigarren in 48 Paketen von blauem Papier mit grünem Schilde und obiger Aufschrift.

18) Ein Pack in grober Leinwand E. A. 818, Inhalt: Rauchtabak in 12 Paketen mit der Aufschrift: „seiner Portorico No. 3“; ferner Cigarren verpackt in:

4 Paketen von blauem Papier mit gelbem Bande, worauf: Britania;

24 Paketen von weißem Papier mit blauem Bande und dem Zeichen M.;

8 Paketen von weißem Papier mit der Aufschrift: „feine ½ Havanna-Cigarren, 25 Stück Nro. 1, bei Ernst Glückherr in Kehl (O)“.

Wer Eigenthumsansprüche hat, möge sie binnen 4 Wochen anmelden und begründen, widrigenfalls Unterschlagung der Zollgefälle angenommen und Confiscation dieser Waaren ausgesprochen werden würde.

Korf, den 16. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

Bruchsal. (Aufforderung und Ansuchen.)
Nro. 13211. Der vormalige Gendarm Dttmann ist beschuldigt, dahier einen Diebstahl verübt zu haben. Da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu sistiren und sich über das ihm angeschuldigte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche in- und ausländische Behörden ersucht, denselben im Vertretungsfalle mittelst Lauspasses hieher zu weisen.

Bruchsal, den 24. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.
v. Berg.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 6818. Dem Bürger und Seilermeister Vinzenz Armbruster von Wolfach wurden vom 23. auf den 24. April d. J. aus seinem Feldhäuschen auf dem s. g. Schürle 2 eiserne neue Hauen mit dem Schmiedzeichen eines Sterns, im Werth von 2 fl. 12 fr., entwendet.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 10818. Am Montag den 7. April wurden in der Wohnung des Handelsmannes Fingado-Simer dahier aus der Kammer der Dienstmagd entwendet:

- 1) Ein Kleid von Pers mit weißem Boden und blauen Blumen, im Werth von 5 fl.
- 2) 5 bis 6 Ellen weißer Piqué, zu einem Unterrock bestimmt, mit erhabenen Sternen und am Saume mit drei ebenfalls erhabenen Streifen versehen.
- 3) Ungefähr 2 fl. Geld, nämlich ein Guldenstück, ein Zwanziger und Münze.

Im Stadttamt Karlsruhe.

Nro. 7170. In der Nacht vom 28. auf den 29. April wurden aus dem vor dem Mühlburgerthor gelegenen Kohlenmagazin des Holz- und Steinkohlenhändlers Hermann Beyers dahier ungefähr 100 Centner Schmiedkohlen entwendet. Der Bestohlene hat auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 25 fl. gesetzt.

Nro. 7123. In der Zeit vom 25. bis 27. April wurde einem hiesigen Dienstmädchen aus

der Speisekammer in der Brauerei zum Pfauen dahier ein schwarz und roth farrorirtes neues Gattunkleid im Werth von 3 fl. 24 fr. entwendet.

[3] Durlach. (Conscriptionspflichtiger.) In dem Auszuge aus dem Geburtsbuche der hiesigen Stadt befindet sich Karl Friedrich Schneider, welcher am 5. August 1825 dahier geboren und der Sohn des Fürstlich Thurn- und Tarischen Concertmeisters Karl Friedrich Schneider und der Sophie geb. Rudhardt ist.

Nach einer Mittheilung des Thurn- und Tarischen Civilgerichts erster Instanz zu Regensburg sind dort Karl Friedrich Schneider und dessen Eltern unbekannt.

Da derselbe zur Conscription für das Jahr 1846 gehört, in diesseitigem Oberamtsbezirke nicht heimathsberechtigt ist und dessen Aufenthalt nicht ausgemittelt werden konnte, so bringen wir dies behufs des Eintrags in die Aufnahme-liste seiner Heimathsgemeinde, falls er noch am Leben sein und Heimathrecht im Großherzogthum besitzen sollte, zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 22. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Sichrodt.

Kork. (Aufgefundene Waaren betreffend.)
Nro. 5941. Unterhalb des Hauptzollamtsgebäudes zu Kehl bei dem neu erbauten Hause an der s. g. Werb fand Grenzaufseher Krambs ein Ballot in bauer Packleinwand, 61 $\frac{1}{10}$ Z schwer, enthaltend 7 Stück gedruckte Baumwollenwaaren und 6 Stück gedruckte Baumwollenwaaren (Sacktücher).

Wer Eigenthumsansprüche hat, möge sie binnen 4 Wochen hier anmelden und begründen, widrigenfalls Unterschlagung der Zollgefälle angenommen und Confiscation der Waaren erkannt werden würde.

Kork, den 19. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 7357. Bei der am 5. d. M. in Beierthaim abgehaltenen Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger und Gemeinderath Alois Weber zum Bürgermeister für die nächsten 6 Jahre erwählt und in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt; was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 25. April 1845.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen dem Schulfond Bethenbronn und
den Zehntpflichtigen zu Unterhaslach;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[2] zwischen der Pfarrei Waibstadt und der
Gemeinde allda;

im Bezirksamt Mosbach:

[2] des der freiherrlich von Hardenberg'schen
Fideicommiss-Verwaltung zu Bonfeld und der
Grundherrschaft von Gemmingen-Guttenberg auf
der Gemarkung Neckarmühlbach zustehenden gro-
ßen Frucht- und Weinzehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

[3] des der St. Martinspflege zu Meßkirch auf
der Gemarkung Altheim zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Ueberlingen. (Berichtigung.) Nr. 3650.
Das Ausschreiben vom 28. Jan. 1845 Nr. 1156
in No. 12, 13 und 14 des Anzeigeblasses wird
dahin berichtigt, daß zwischen der Gr. Domainen-
verwaltung Meersburg und der Spitalverwaltung
Ueberlingen einerseits und den Zehntpflichtigen zu
Kengoldshausen anderseits der Zehnten ab-
gelöst wurde.

Ueberlingen, den 4. April 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Faber.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-

mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei
bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange-
sehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Eifenthal, an den in Gant erkannten
Schuhmacher Hieronimus Zink, auf Dienstag
den 20. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf
diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[2] von Staufenberg, an die in Gant er-
kannte Verlassenschaft des Mathias Ulrich, auf
Samstag den 17. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Seelbach, an den in Gant erkannten
Handelsmann Theodor Rossmann, auf Mitt-
woch den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Bemerk wird
noch, daß der Ausbruch des Zahlungsunver-
mögens auf den 15. März festgesetzt ist.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] an die in Gant erkannte Verlassenschaft
des Hauptmanns Philipp Hennig beim Inva-
lidencorps in Kislau, auf Dienstag den 27.
Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Die Ignaz Kunz'schen Eheleute von
Schöllbronn, auf Mittwoch den 7. Mai l. J.,
Morgens 8 Uhr.

[1] Johann und Gabriel Dohs von Speffart,
welche sich vor längerer Zeit als Handwerks-
bursche nach Nordamerika begeben haben, auf
Mittwoch den 7. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gerlachsheim.

[1] Georg Mathes Baumann und Joseph Mathes Hofmann von Giffigheim mit ihren Familien, auf Freitag den 16. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[3] Die Ehefrau des in Amerika abwesenden Peter Becker, Katharina geborne Wipper, von Stupferich, auf Freitag den 9. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Joseph Seeger's Eheleute von Ulm,
Joseph Armbruster's Eheleute von da,
Joseph, Katharina und Franz Armbruster von da,

Joseph Herrmann, alt, von da,
Joseph Herrmann jung, von da,

Lorenz Gutekunst von da,

Katharina Späth von da,

Victoria Neunzig von da,

Maria Anna Wisler von da,

Anton Herrmann von da,

Andreas Herrmann von da,

Katharina Amann von da,

Klara Herrmann von da,

Katharina Baudendistel von da,

Helena Meier von da,

Weber Ant. Eckenfels' Eheleute v. Stadelhofen,

Schuster Anton Eckenfels' Eheleute von da,

Jakob Meier von da;

Andreas Baudendistel von Haslach;

Karl Schub's Eheleute von Thiergarten;

Ignaz Keiser's Eheleute von Zusenhausen;

Joseph Meier von Mösbach;

Johann Höllstern's Eheleute von Lautenbach;

auf Mittwoch den 7. Mai d. J., Vormittags

8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Die August Krämer'schen Eheleute von Hügelshausen, auf Dienstag den 13. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Schmiedemeister Anton Zerger von Oberneffelried mit seiner Familie, auf Samstag den 10. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

[3] Der ledige und volljährige Ferdinand Kranz von Ueloffen, welcher schon im Jahre 1843 nach Amerika gereist ist und sich im Staate Ohio niedergelassen hat, auf Samstag den 10. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Lahr. (Tagfahrts-Berlegung.) No. 12700. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Sant-

masse des Johannes Schnebel, Georg's Sohn, von Ichenheim, wird die auf Samstag den 17. Mai d. J. anberaumt gewesene Liquidations-Tagfahrt auf

Mittwoch den 21. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, hiemit verlegt.

Lahr, den 29. April 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

[1] Ludwig Hasenohr von Obertsroth — unterm 16. April 1845 No. 4666 — Pfleger: Anton Fritsch von Weisenbach.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Der ledige und großjährige Georg Adam Dennig von Singen — unterm 22. April 1845 No. 8669 — Rechtsbeistand: Küfermeister Philipp Jakob Kammerer von da.

Aus dem Oberamt Durlach.

[3] Der großjährige taubstumme Philipp Ostertag von Königsbach — unterm 19. April 1845 No. 8450 — Vormund: Christian Bauer von da.

Verschollens-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[1] Johann Georg Hausmann von Schenkenzell — unterm 22. April 1845 No. 6517 — in Bezug auf die Aufforderung vom 21. März 1844 No. 4437.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Johann Klumpp von Rastatt — unterm 17. April 1845 No. 18026 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 4. März v. J.

[1] Bretten. (Erbovorladung.) Karl Friedrich Hugel von Ruith, welcher sich als Weber auf der Wanderschaft befindet, und dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögens-Theilung seines unterm 24. Dec.

v. J. verstorbenen Vaters Jakob Friedrich Hugel, gewesenen Bürgers und Krämers in Ruith, mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 25. April 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glasner. vdt. Walder,
Distriktsnotar.

[2] Durlach. (Erbvorladung.) Dem Joseph Anton Wippert von Wöschbach, welcher seit 18 Jahren von Hause abwesend ist und keine Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Absterben seiner Schwester, der ledigen Susanna Wippert von Wöschbach, eine Erbschaft im Betrage von 107 fl. 37 kr. zugefallen.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe zum Antritt dieser Erbschaft binnen drei Monaten,

von heute an, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß in seinem Richterscheinungsfalle dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn Joseph Anton Wippert gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 25. April 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kieffer,
Distriktsnotar.

Kauf-Anträge.

[1] Bauschlott, D. A. Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Peter Trautwein, Bürger und Lammwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 11. September 1844 Nro. 26291, vom 24. November 1844 Nro. 32681, vom 12. Februar 1845 Nro. 4626 und vom 5. April 1845 Nro. 10401, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 19. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Ein einstöckiges, mit zwei Stuben eingerichtetes Wohnhaus, sowie Keller unter einem Dach, nebst Hofraith und Hausplatz, oben im Dorf

bei der Landstraße von Pforzheim nach Bretten, neben Seiler Christ. Dahn und Friedr. Kuni, vornen die gedachte Landstraße, hinten Zimmermann Johann Balthas.

Krautgarten.

Nro. 2.

1 3/4 Ruthen im Brühl, neben Georg Adam Schückle, ledig, und Johann Jakob Boffert, Schuster.

Acker.

Zelg Gegenwald.

Nro. 3.

1 Viertel 2 Ruthen diesseits des Brühls, neben Christoph Wittigkofler u. Christoph Schum, Wagner.

Nro. 4.

1 Viertel 17 3/4 Ruthen bei der Ziegelhütte, neben dem Graben und Georg Adam Schückle, ledig.

Nro. 5.

1 Viertel 17 3/4 Ruthen allda, neben sich selbst und Georg Adam Schückle, ledig.

Nro. 6.

1 Viertel 26 Ruthen allda, neben Jakob Schweifert, Wagner, und sich selbst.

Zelg Obenaus.

Nro. 7.

2 Viertel 3/4 Ruthen am Kirchenpfad, neben sich selbst und Karl Morlock.

Nro. 8.

1 Viertel 39 Ruthen allda, neben sich selbst und Georg Adam Schückle, ledig.

Nro. 9.

1 Viertel 10 1/2 Ruthen zu Göltenbronn, neben Gottlieb Dahlinger und Karl Herzog's Wittib.

Nro. 10.

1 Viertel 16 2/3 Ruthen im Röschenrain, neben Johann Jakob Boffert, Schuster, und Philipp Boffert.

Nro. 11.

2 Viertel 6 Ruthen bei der Mönchstraße, einerseits Georg Jakob Baumann und Georg Jakob Scheible, andererseits Nagelschmied Staiger und Johann Peter Karl.

Zelg Siggenbronn.

Nro. 12.

1 Viertel 1/2 Ruthe im Anwendelweg, neben Georg Adam Schückle, ledig, und Ludwig Arni.

Nro. 13.

1 Viertel 1/3 Ruthe allda, neben gnädigster Herrschaft und Gottlieb Augenstein's Erben.

Nro. 14.

1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Christoph Wittigkofler und Karl Ernst Elsäßer.

Nro. 15.

1 Viertel 3 ¼ Ruthen im Klingenteich, neben Schuster Johann Jakob Bossert und Engelwirth Elsässer.

Nro. 16.

2 Viertel 6 Ruthen im Eßfeld, neben der Landstraße und Christian Scheible.

W i e s e n.

Nro. 17.

1 Viertel 5 Ruthen in den Kleinwiesen, neben Philipp Bossert und dem Gewand.

Nro. 18.

1 Viertel 5 ⅔ Ruthen in der Au, neben Bürgermeister Fuchs und Adlerwirth Hoffmann.

Nro. 19.

26 Ruthen im Brühl, neben Karl Morlock und Jakob Schaab.

Nro. 20.

1 Viertel 32 Ruthen im Büchig, neben Mathäus Weisele und Michael Stöhr.

Nro. 21.

1 Viertel 20 Ruthen auf dem Ruspbaumer Berg, neben Georg Jakob Scheible und Gottlieb Dahlinger.

Nro. 22.

1 Viertel 1 ½ Ruthen im Büchig, neben Joseph Rohm, Glaser, und dem Gewand.

Bauschlott, den 28. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Fuchs.

[1] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Johann Furtwängler, Bürger und Fuhrmann dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. März d. J. Nro. 2981 die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit einem Anbau in der Pfarrgasse, neben Georg Sauer und Martin Schmidt's Wittwe.

2.

Ga. 1 ½ Sester Mattfeld im Gewann Mühlegrün, neben Ferdinand Schmider und dem Hauptgraben.

3.

Ga. 3 Sester Acker im Gewann Schmelze, neben Landolin Stelker und Johann Dreher.

4.

Ga. 2 Sester Reutfeld im Gewann Burgbühl (Stricker), neben Kaver Hämmerle und Valentin Buß.

5.

Ga. 2 Sester Reutfeld ebendasselbst, neben Kaver Wachtler und Fr. Mich. Grieshaber.

6.

Ga. 2 Mefle Gartenfeld im Gewann Grün, neben Ferdinand Schmider und Anton Hug. Haslach, am 17. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer, Rathsschr.

[2] Baden. (Wohnhaus- nebst Dekonomie-Gebäude- und Gutsversteigerung.) In Folge hoher richterlicher Verfügungen Sr. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J. Nro. 16685, vom 18. u. 22. Jänner d. J. Nro. 929 u. Nro. 1156, vom 10. Februar d. J. Nro. 2516 u. Nro. 2517, vom 20. Februar d. J. Nro. 2922 werden

Donnerstags den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Gutsbesitzer Philipp Baum'schen Eheleuten dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

A.

a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;

b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seiten-Wohngebäude mit ebenem Dache;

c) ein vor diesen liegender, ungefähr 2 Bttl. 25 Ruthen großer Gemüsegarten;

d) ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;

e) ein darneben stehendes kleines Wohnhaus, 1 ½ Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;

f) ein von Stein erbautes Dekonomiegebäude dabei, zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 ½ Stock hoch, 78' lang, 50' tief, Pferde- und Rindviehstallung, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthaltend;

g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennösen und einer Wohnung für den Stückwerker, mit ungefähr 25000 Ziegelbrettern und mit Lehmgrube dabei;

h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuscheuer;

i) um u. neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grasboden von circa 8 Morgen 3 Viertel. —

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadeplatz, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. — Nächst der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen; ein solcher ist auch im Gemüsegarten.

Das Ganze gränzt einerf. an Martin Koch's Erben und an den Friesenberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, anderf. der aus dem Friesenberger Weg herab ziehende Feldweg, sodann Franz Heibinger und Adam Riegert's Witb., unten Gemeinderath K. L. Wolff, Adam Riegert's Wittb., mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg, an den Dösbach und sodann an Eigenthum der Anton Brei's Ehefrau, des Kapitäns John Hay, der Norbert Reinbold's Erben und der Martin Koch's Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f. mit daran liegendem Hofraum und Grasboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung enthält 1 Morgen 1 Brtl. 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am Friesenberger Weg.

Die IV. Abtheilung die Gebäude Lit. d. e. nebst hinten dabei liegendem Grasboden, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung das Hauptgebäude Lit. a. mit den 2 Seitengebäuden Lit. b., dem Gemüsegarten Lit. c. und den hinter dem Hauptgebäude liegenden Grasboden, worauf die Heuscheuer Lit. h. steht, zusammen 1 Morgen 1 Brtl. 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Brtl. 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung die Ziegelhütte Lit. g.

nebst Zugehörde mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Brtl. 16 Ruthen groß.

B.

Ungefähr 5 Stetkhausen Neben im Balzenberg, einerf. Anton Degler anderf. Buchholz's Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Reihematte.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Auswärtige Steigerer und auswärtige Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Baden, den 11. April 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[3] Triberg. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 5. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden im Oekonomiehause zu Schönwald die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Uhrenmachers Mathäus Walter gehörigen Liegenschaften, als:

1) ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, der untere Stock — sammt Garten — im Dorfe zu Schönwald an der Straße nach Furtwangen gelegen, einerseits Wunibald Kienzler, anderseits Leopold Ketterer, im Anschlage zu . . . 600 fl.,

2) ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung unter einem Dache, der obere Stock — allda mit denselben Anstößern — geschätzt zu . . . 600 fl.,

3) 1 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen Ackerfeld,

4) 1 Morgen 2 Viertel 52 Ruthen Wiesen,

5) 1 Morgen 1 Viertel 30 Ruthen Weidfeld,

im Höhlthale auf dem Hofgut des Bauers Jos. Dorer gelegen, einerf. Joseph Dorer, anderseits Severin Kuner, im Anschlage zu . . . 900 fl.,
zusammen . . . 2100 fl.,

öffentlich zu Eigenthum versteigert und die näheren Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Triberg, den 19. April 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Dönsbach.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.